Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1936)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor: Kellerhals / Morgenthaler

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417186

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

der

Kantonalen Rekurskommission

für

das Jahr 1936.

I. Allgemeines.

Im Berichtsjahr ist das neue Dekret über die Einkommensteuer (Dekret vom 14. November 1935) in Kraft getreten. Seine Einführung brachte für die Veranlagungsbehörden neue Aufgaben. Dies und die Einschatzung für die Krisenabgabe bewirkten, dass die Rekurse des Jahres 1936 unserer Kommission zum grossen Teil erst zu Beginn des Jahres 1937 überwiesen werden konnten. Im Berichtsjahre gingen nur 517 neue Rekurse ein. Bis Ende April 1937 kamen dazu noch rund 2400. Die Gesamtzahl der Rekurse ist somit von 7126 im Jahre 1934 auf 4437 im Jahre 1935 und rund 3000 im Berichtsjahre zurückgegangen.

Die Anwendung des neuen Dekretes stellte auch unsere Kommission vor wichtige Entscheidungen. Einige Streitfragen haben seither durch die Revision des Dekretes ihre Lösung gefunden.

II. Personelles.

Der Sekretär der Rekurskommission, Dr. Holzer, und der Adjunkt des Inspektorates, Dr. Kientsch, sind auf andere Stellen gewählt worden und deshalb aus dem Dienste der Rekurskommission ausgetreten. Der Angestellte des Sekretariates, Chr. Hauswirth, wurde zu Beginn des Jahres 1936 pensioniert, die provisorische Angestellte, Fräulein Wälti, wurde zur Kanzlistin der Direktion des Innern gewählt. Allen vier Mitarbeitern dankt die Rekurskommission für ihre in verschiedener Stellung treu erfüllten Pflichten.

III. Geschäftslast.

Geschäftsstand des Berichtsjahres.

Steuerart	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1936	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1936
Grundsteuer	86	150	236	75	—	75	161
Liegenschaftsgewinnrekurse	—	25	25	4	—	4	21
Krisenabgabe	18	19	37	34	—	34	3
Einkommensteuer:							
1929	4	—	4	2	—	2	2
1930	9	1	10	8	—	8	2
1931	14	1	15	12	1	13	2
1932	32	4	36	28	1	29	7
1933	108	8	116	97	7	104	12
1934	1258	48	1306	1222	6	1228	78
1935	3784	870	4654	3397	29	3426	1228
1936	—	517	517	50	1	51	466
Total	5313	1643	6956	4929	45	4974	1982

Die 6 Geschäfte aus den Jahren 1929 bis 1931 sind abhängig von einem Entscheid des Bundesgerichtes, der uns gegen Ende 1936 eröffnet wurde. Sie können somit 1937 endlich erledigt werden. Auch die unerledigten Rekurse aus den Jahren 1932 bis 1934 sind aus Gründen, die in jedem einzelnen Fall besonders untersucht worden sind, bisher noch nicht entschieden. Der Rückgang der Geschäftslast wird nun hoffentlich erlauben, mit den alten Rekursen ganz aufzuräumen.

IV. Entscheide und Beschwerden.

Im Berichtsjahre wurden 4929 Rekurse erledigt, gegenüber 6421 im Vorjahr. Es wurden davon 1162 Rekurse abgewiesen, 1482 ganz und 1927 teilweise gutgeheissen. 358 Rekurse wurden zurückgezogen. Gegen 268 Rekursentscheide wurde Beschwerde geführt (im Vorjahr 452).

V. Sitzungen.

Die Geschäfte der Rekurskommission wurden in 6 Sessionen mit 6 Sitzungstagen erledigt. Im einzelrichterlichen Verfahren sind 1833 Rekurse entschieden worden.

VI. Inspektorat.

Zur Durchführung von Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat der kantonalen Rekurskommission überwiesen:

	Stück		Taxationssummen
Rekursakten pro 1932 . .	1	Fr.	120,000. —
» » 1933 . .	2	»	150,000. —
» » 1934 . .	4	»	123,500. —
» » 1935 . .	986	»	8,838,800. —
» » 1936 . .	11	»	248,200. —
	1004	Fr.	9,480,500. —

Erledigt wurden:

	Stück		Taxationssummen
Rekursakten pro 1932 . .	1	Fr.	120,000. —
» » 1933 . .	11	»	823,900. —
» » 1934 . .	367	»	4,854,200. —
» » 1935 . .	1283	»	17,442,100. —
» » 1936 . .	1	»	30,200. —
	1663	Fr.	23,270,400. —

An das Verwaltungsgericht wurden abgeliefert: 17 Beschwerden.
An die Zentralsteuerverwaltung wurden abgeliefert: 15 Nachsteuerfälle.
An die Justizdirektion wurde abgeliefert: 1 Fall.
Gerichtsexpertisen: 4 Fälle.

Aktenbestand am 31. Dezember 1936:

	Stück		Taxationssummen
Rekursakten pro 1932 . .	3	Fr.	974,700. —
» » 1933 . .	3	»	180,000. —
» » 1934 . .	7	»	210,000. —
» » 1935 . .	661	»	6,606,900. —
» » 1936 . .	10	»	218,000. —
	684	Fr.	8,189,600. —

In der Arbeitseinteilung des Inspektorates trat in der Berichtsperiode insofern eine Änderung ein, als ein Teil der Experten versuchsweise den einzelnen Steuerkreisen zugeteilt wurde, um bei diesen bereits im Zwischenverfahren für die Veranlagungsperiode 1936 Bücheruntersuchungen vorzunehmen. Die Tätigkeit des Inspektorates wurde dadurch etwas beeinträchtigt, und die Erledigung der Rekurse des Jahres 1935 konnte zum Teil erst anfangs 1936 erfolgen.

VII. Finanzielles.

Der Rückgang der Rekurse ermöglichte auch eine gewisse Ermässigung der Kosten der Rekurskommission. In der Rechnung tritt das nur insoweit in Erscheinung, als die Kosten der Mitglieder und ausserordentlichen Experten für Sitzungen, Einvernahmen und Augenscheine um Fr. 5144.15, die allgemeinen Reise- und Bureaukosten sowie die dem Staat auferlegten Beschwerdekosten des Verwaltungsgerichtes um Fr. 15,536.50 zurückgingen gegenüber 1935. Infolge des Austrittes von vier Personen verringerten sich zudem die Ausgaben für Besoldung um Fr. 15,725.90.

In der Rechnung erschienen dagegen nicht die Besoldungen der Beamten und Angestellten der Rekurskommission, die während längerer Zeit für die Steuerverwaltung arbeiteten. Es betrifft das acht Experten, die teils mehrere Monate, teils nur einige Wochen bei der Veranlagung mitwirkten, einen Sekretär, der zeitweise auf der Nachsteuerabteilung aushalf, und drei weibliche Bureauangestellte, die seit Frühjahr bzw. Sommer 1936 ständig für die Steuerverwaltung arbeiten. Die Besoldung dieser Beamten und Angestellten beträgt für die Zeit ihrer Tätigkeit auf der Steuerverwaltung mindestens Fr. 40,000.

Die Ausgaben für die Rekurskommission gingen somit um ungefähr Fr. 76,000 zurück.

Bern, den 22. Mai 1937.

Für die Kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:

Kellerhals.

Der I. Sekretär:

Morgenthaler.